



Sammlung Theaterzettel

Boris Godunow

Musorgskij, Modest Petrovič

1928-07-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 329

Dienstag, den 3. Juli 1928

Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“

Boris Godunow

Musikalisches Volksdrama in vier Aufzügen (10 Bildern) und mit einem Prolog nach Puschkin und Karamsin

von M. P. Mussorgsky

bearbeitet und instrumentiert von

N. Rimsky-Korssakow

Deutsche Uebersetzung von Max Lippold

Neu bearbeitet von Dr. Heinrich Möller

Musikalische Leitung: Richard Lert

Inszenierung: Dr. Richard Hein

Chöre: Werner Gößling

Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Personen:

Boris Godunow	Hans Bahling
Xenia } seine Kinder	{ Trude Weber
Feodor }	{ Gussa Heiken
Xenias Amme	Margarete Klose
Fürst Wassilij Jwanowitsch	
Schujskij	Adolf Loeltgen
Andrej Schtschelkaloff,	
Geheimschreiber	Christian Könker
Pimenn, Chronikschreiber, Mönch	Siegfried Tappolet
Grigorij Otrepieff, später Dimitrij	
(der falsche Demetrius) genannt	Helmuth Neugebauer
Marina Mnischek, Tochter des	
Wojewoden von Sandomir	Paula Weißweiler
Rangoni, geheimer Jesuit	Sydney de Vries
Warlaam } entlaufene Mönche	{ Karl Mang
Wissaïl }	{ Friedrich Bartling
Eine Schenkwirtin	Margarete Klose
Ein Blödsinniger	Alfred Landory
Nikititsch, Vogt	Heinz Berghaus
Ein Leibbojar	Theo Herrmann
Ein Hauptmann	Hugo Voisin
Bojar Chruschtschoff	Franz Kugler
Lowitzkij } Jesuiten	{ Christian Könker
Tschernjakowskij }	{ Heinz Berghaus

Einzelstimmen aus dem Volk (Bauern und Weiber) — Bojaren, Strelitzen, Wachen, Hauptleute, Magnaten, polnische Damen, Mädchen aus Sandomir, wandernde Pilger, Volk

Zeit der Handlung: 1598—1605

Spielwart: Anton Schrammel

Die neuen Kostüme wurden in den Werkstätten des Nationaltheaters unter Leitung von Garderobeinspektor Moll, Kostümverwalterin Winandy-Stein, sowie Lilly Gundersheimer angefertigt. Die neuen Dekorationen wurden von Theatermaler Lübenau und Meyer ausgeführt.

Die großen Pausen (nach dem 3., 6. und 8. Bild) werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Krank: Marianne Keiler, Margit Stoehr

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23.30 Uhr

(Ohne Kartenverkauf)